

Uz, Johann Peter: Die versöhlte Daphne (1755)

- 1 Jm Schatten einer alten Eiche
2 Saß Daphne, da die Sonne wich;
3 Als in dem einsamen Gesträuche
4 Myrtill sich ihr zur Seite schlich.
- 5 Er will den Liljenhals umfassen,
6 Der seinen Küssem sich entzieht.
7 Nichts, leider! wird ihm zugelassen:
8 Sie rafft sich zornig auf und flieht.
- 9 Was wird von Schönen uns versaget,
10 Das kühne Schalkheit nicht erpresst
11 Da Daphne flieht und fliehend klaget,
12 Hält ihr Myrtill sie schmeichelnd fest.
- 13 Myrtill erzwingt von Daphnen Küsse,
14 Die ihre Hand nur schwach bekämpft:
15 Denn, ach! ein Kuß ist viel zu süsse!
16 Ein Kuß hat manchen Zwist gedämpft.
- 17 Sie schlägt die Augen schamroth nieder:
18 Das blöde Mädchen thut sich Zwang
19 Und eifert auf gewisse Lieder,
20 Die jüngst Myrtill der Chloe sang.
- 21 Doch, fährt sie fort, um dir zu zeigen,
22 Daß ich mit dir nicht zürnen will;
23 Ich will zu neuem Frevel schweigen;
24 Küß immer noch einmal, Myrtill!